

Rede von Bürgermeister Saemann anlässlich der Eintragung der Könige des Peiner Freischießens 2016 in das Goldene Buch der Stadt Peine am Montag, dem 3. Juli 2017, um 14.00, Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses

Hochverehrte Majestäten des Peiner Freischießens 2016,
sehr geehrte Bürgerschaffer und Ehrenbürgerschaffer,
verehrte Hauptleute, meine Herren Adjutanten,
liebe Gäste,

ich freue mich, dass der große Sitzungssaal des Peiner Rathauses heute so gut gefüllt ist und Sie alle bei der letzten offiziellen Amtshandlung der vor uns sitzenden Freischießen-Majestäten dabei sein möchten.

Die Eintragung der Freischießenkönige in das Goldene Buch der Stadt Peine ist eine langjährige und nicht mehr wegzudenkende Tradition, denn so wird den bald scheidenden Majestäten letztmalig die Anerkennung gezollt, die sie verdienen.

Ich begrüße als Würdenträger des Jahres 2016 recht herzlich:

- den Bürgerkönig Alexander Kottke (Mitglied der Schützengilde zu Peine von 1597 e.V.),
- den König des Corps der Bürgersöhne von 1814 e. V. Peine Vincent Kopitz,

- den König des MTV Vater Jahn Peine von 1862 Corporation
Andreas Georg Rudi Schnüch
- den König der Peiner Walzwerker Vereins von 1878 e.V.
Hartmut Gaus und
- den König des TSV Bildung Peine von 1863 e. V.
Marco Jakob

Meine Herren,

für Sie neigt sich ein erlebnisreiches Jahr dem Ende entgegen und ich bin überzeugt, dass dieser Moment in Ihren Erinnerungen einen besonderen Platz einnehmen wird.

Machen Sie sich bewusst, dass Ihre Unterschrift im Goldenen Buch Ihrer Heimatstadt etwas sehr Besonderes ist.

Obwohl über dieser Zeremonie, die durch Symbole und Handlungen die Feierlichkeit unterstreicht und so Ihre Regentschaft noch einmal aber letztmalig würdigt, auch ein bisschen Wehmut liegt.

Bevor wir jedoch mit der Eintragung in das Goldene Buch beginnen, ist aber noch eine andere sehr wichtige Unterschrift zu leisten.

Sie, werte Anwesende, werden es bemerkt haben:

Bei der heutigen Eintragung der Freischießenkönige in das Goldene Buch der Stadt Peine ist etwas anders, als an den vorangegangenen Jahren.

Ja genau, es fehlt noch etwas Wichtiges und zwar der 1. und 2. Leutnant des Corps der Bürgersöhne, die eigentlich mit gezückten Säbeln rechts und links neben den Majestäten stehen.

Man hat mir berichtet, dass es früher - auch trotz höchster Aufmerksamkeit der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - den Bürgersöhnen das eine oder andere Mal gelang, das Goldene Buch der Stadt oder den Füllfederhalter zu entwenden.

Das Lösegeld für die Aushändigung des Buches musste dann den Bürgersöhnen immer in flüssiger Form überbracht werden.

Um das wertvolle Buch zu schützen - aber auch dem Wunsch der Junggesellen nach einer kühlen und prickelnden Erfrischung nachzukommen - haben meine Vorgänger eine Vereinbarung geschlossen, dass die Junggesellen für die Bewachung des Goldenen Buches nebst Zubehör zwei Offiziere abstellen.

Wir machen damit nicht etwa den „Bock zum Gärtner“, sondern schlagen gleich „zwei Fliegen mit einer Klappe“.

Diese Übereinkunft hat sich für beide Seiten bewährt:

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können beruhigter der Veranstaltung beiwohnen, und zwar ohne Angst um das Goldene Buch. Denn, sehr geehrte Gäste, dieses besondere Buch, mit all den Eintragungen vieler Personen und Persönlichkeiten aus mehreren Jahrzehnten, gehört ins Rathaus. Gleich nach der Eintragung wird es wieder an einem sicheren Ort deponiert.

Und die Junggesellen können sich an der schriftlich vereinbarten und dargereichten Erfrischung laben. Ich darf dazu erwähnen, dass dieser vereinbarte Sold während meiner gesamten Amtsperiode gilt.

Ich freue mich, dass der Hauptmann des Corps der Bürgersöhne meiner Bitte, diese Vereinbarung erneut zu besiegeln, zugestimmt hat.

Herr Hauptmann,

ich bitte Sie, zur feierlichen Unterzeichnung zu mir nach vorn zu kommen und danach dem 1. und 2. Leutnant zu befehlen, das Goldene Buch und die Requisiten mit gezückten Säbeln zu bewachen.

Meine Damen und Herren,
wenden wir uns nun wieder den Majestäten zu.

Sie haben im letzten Jahr Ihre Korporationen, das Peiner Freischießen und die Stadt Peine würdig vertreten. Ich danke Ihnen dafür im Namen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, im Namen des Rates und der Verwaltung von ganzem Herzen.

Der Dank gilt aber auch Ihren Angehörigen, vor allem Ihren Damen, den Schaffern und zahlreichen Helferinnen und Helfern. Ohne ihre Unterstützung hätten sie manche Aufgabe nicht bewältigen können.

Liebe Gäste,

bevor wir nun zur Eintragung der Könige in das Goldene Buch kommen, bitte ich Sie alle, sich zu Ehren der scheidenden Majestäten zu erheben und mit mir auf deren Wohl zu trinken:

„Möge es den Königen des Peiner Freischießens 2016 auch nach Ablauf ihrer Regentschaft gut ergehen!

Mögen Sie sich für ihre Korporationen und das Peiner Freischießen weiterhin wie bisher einsetzen!

Mögen sie unserer Fuhsestadt lange und voller Aktivität erhalten bleiben und Verantwortung zum Vorbild der Jugend übernehmen!

Zum Wohl!“

Lassen Sie uns nun zur Eintragung schreiten.